

**FDP**  
**Die Liberalen**



**Kampagne**  
**„Selbst ist das Volk!**  
**Ja zum Volksentscheid EU-Verfassung.“**



## **Kampagne "Selbst ist das Volk! Ja zum Volksentscheid EU-Verfassung."**

### **Inhalt Kampagnenpaket**

1. Leitfaden
2. Argumente für die Europäische Verfassung
3. Aktionsvorschläge
4. Veranstaltungsideen
5. Musterpressemitteilung
6. Flugblattentwurf

## Kampagne "Selbst ist das Volk! Ja zum Volksentscheid EU-Verfassung."

### Leitfaden

In vielen EU-Mitglied- und Beitrittsstaaten werden Referenden zur Ratifizierung der Europäischen Verfassung durchgeführt. Die FDP ist der Auffassung, dass eine so grundlegende Weiterentwicklung der Begründung der Europäischen Union der offenen Diskussion und der Zustimmung der Bürger bedarf. Den Bürgern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich im Wege des Volksentscheids durch ihr Votum zu dem Verfassungsentwurf zu bekennen oder ihn ablehnen zu können.

Trotz des Bekenntnisses zur repräsentativen Demokratie haben die Verfassungsgeber im Grundgesetz ausdrücklich die Möglichkeit vorgesehen, dass das Volk bei grundsätzlichen Fragen seinen Willen in Abstimmungen erklären kann. So heißt es in Art. 20, Abs. 2 GG: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.“

Der Wunsch nach einer Volksabstimmung über die Europäische Verfassung ist in Deutschland weit verbreitet. 85 Prozent der Bundesbürger sprechen sich für einen Volksentscheid aus. Die Bundesregierung verfolgt dagegen die Absicht, die Verfassung im Eiltempo nur durch Bundestag und Bundesrat absegnen zu lassen. Allerdings ist es der FDP im Europawahlkampf gelungen, Vertreter anderer Parteien zur Zustimmung für einen Volksentscheid zu bewegen.

Der große Zuspruch, den die FDP für ihre Forderung im Europawahlkampf erfahren hat, veranlasst uns, die Kampagne für den Volksentscheid auch im zweiten Halbjahr 2004 fortzusetzen.

Der unmittelbare Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern ist für die Kampagne von elementarer Bedeutung. Deswegen sollten regelmäßig **Info-Stände** durchgeführt werden.

Mit **Aktionen** am Stand können Sie die Aufmerksamkeit der Passanten erreichen und mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen. Interaktive Angebote sind dazu die beste Möglichkeit. Machen Sie den „Volksentscheid zum Volksentscheid“! Bieten Sie den Bürgerinnen und Bürgern an, über die Möglichkeit eines Referendums abzustimmen. Die Bundesgeschäftsstelle wird eine entsprechende Abstimmungsmöglichkeit im Info-Point des Thomas-Dehler-Hauses und auf der Kampagnenseite im Internet anbieten.

Wir schlagen Ihnen außerdem vor, die Kampagne durch **Veranstaltungen** zu begleiten, in denen der Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern gesucht wird. Was für eine Veranstaltungsform Sie auch wählen, am Ende sollte immer eine Abstimmung über die Frage durchgeführt werden, ob eine Volksabstimmung über den Verfassungsvertrag gewünscht ist. Das Ergebnis kann in Presseerklärungen, auf Pressekonferenzen oder auf Flugblättern veröffentlicht werden.

Ohne **Medien** geht es nicht. Informieren Sie die Presse regelmäßig über Aktionen und Veranstaltungen, das Ergebnis von Abstimmungen sowie den Stand der Unterschriftensammlung.

Verweisen Sie auch auf unsere Kampagnenseite im **Internet** unter [www.fdp-fuer-volksentscheid.de](http://www.fdp-fuer-volksentscheid.de).

## **Argumente für die Europäische Verfassung**

Der Verfassungstext hat insgesamt mehr Licht als Schatten. Es ist ein tragfähiger Kompromiss gelungen, der die Zukunftsfähigkeit der Europäischen Union sichert und sie handlungsfähiger, bürgernäher und verständlicher macht.

Die Einführung des Grundsatzes der doppelten Mehrheit stärkt den demokratischen, bürgernahen Charakter der Europäischen Union. Leider stellen die beschlossenen Schwellenwerte einen Rückschritt im Vergleich zum Konventsentwurf dar und erleichtern die Blockade weniger Mitgliedsstaaten. Die FDP kritisiert, dass es in der Außen- und Sicherheitspolitik, der Sozial- und Steuerpolitik bei der Einstimmigkeit bleibt. Die europäische Integration wird dadurch stark gebremst.

Der größte Schwachpunkt bleibt die mangelnde rechtliche Absicherung bei der Stabilität des Euro. Zwar ist es gelungen, den Stabilitäts- und Wachstumspakt und des Ziel der Geldwertstabilität im Verfassungstext zu verankern. Dies war ein hartes Stück Arbeit, das die FDP gemeinsam mit den anderen europäischen Liberalen gegen Rot-Grün geleistet hat. Allerdings werden die beiden Garanten eines stabilen Euros, die Europäische Zentralbank und die Kommission, geschwächt. Zu kritisieren ist insbesondere die von Außenminister Joschka Fischer angeführte Initiative, die Kommission im Defizitverfahren gegenüber dem Konventsentwurf zu schwächen.

Besonders zu begrüßen ist die Stärkung der Rechte des Europäischen Parlaments. Das Mitentscheidungsverfahren wird Regelverfahren der Europäischen Rechtsetzung. Das Europäische Parlament wird beim Königsrecht eines jeden Parlaments, dem Haushaltsrecht, gestärkt, und es erhält die Möglichkeit, den Kommissionspräsidenten zu wählen. Leider ist auch der kluge Vorschlag des Konvents, einen öffentlich tagenden Legislativrat zu schaffen, von der Regierungskonferenz zerrieben worden. Es ist endlich gelungen, die Europäische Grundrechtecharta in den Verfassungsvertrag zu integrieren. So werden die Freiheitsrechte der Unionsbürger gestärkt und die EU-Organe ausdrücklich auf die allen Mitgliedstaaten gemeinsamen Rechtstraditionen verpflichtet.

Zu begrüßen ist ferner die Schaffung des Amtes eines Europäischen Außenministers, der die Chance haben wird, die Europäische Union in der Außen-, Entwicklungs- und Sicherheitspolitik sichtbarer zu machen und als einheitlicher Akteur auftreten zu lassen. Allerdings ist es den Verfassungsmüttern und -vätern nicht gelungen, den Europäischen Außenminister klar und eindeutig in den EU-Institutionen zu verankern. Er wird ein Grenzgänger zwischen der vergemeinschafteten ersten und der intergouvernementalen zweiten Säule bleiben. Er droht so, zwischen die Interessen von Rat und Kommission zu geraten. Es wird entscheidend sein, dass der erste Europäische Außenminister eine kraftvolle, durchsetzungsstarke Persönlichkeit ist, die dieses wichtige neue Amt im positiven Sinne prägen kann.

Der Europäische Verfassungsvertrag ist ein tragfähiger Kompromiss. Gleichwohl muss die Verfassung nach der Ratifizierung in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden. Gerade die Justiz- und Innenpolitik und die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik bleiben institutionelle Baustellen.

## **Kampagne "Selbst ist das Volk! Ja zum Volksentscheid EU-Verfassung."**

### **Aktionsvorschläge**

**Aktion „Volksentscheid zum Volksentscheid“:** Am Stand wird eine Volksbefragung über den Volksentscheid durchgeführt. Auf Wahlzetteln haben die Bürger die Möglichkeit, sich für oder gegen ein Referendum zur Volksabstimmung auszusprechen. Die Abstimmung kann auch durch Punkte auf einem Meta-Planer oder durch Bälle in zwei Röhren durchgeführt werden.

**Aktion „Falsch oder richtig“:** Ein großes Glücksrad. Auf jeder Spalte steht eine Quiz-Frage zu Brüssel und den Bürokraten. Das Standpersonal spielt das Spiel mit den Passanten, erläutert die richtigen Antworten und bringt ihnen damit auf sympathische Weise das Europa-Programm der FDP nahe.

**Aktion „Gurke“:** Verteilen Sie Gurken. Lassen Sie die Bürger entscheiden, ob es sich um eine Gurke gemäß der „Gurkenkrümmungsverordnung“ handelt. Denn: Gurken dürfen nicht krumm wachsen. Mehr als zehn Millimeter Krümmung auf zehn Zentimeter Gurke sind nicht erlaubt.

## **Kampagne "Selbst ist das Volk! Ja zum Volksentscheid EU-Verfassung."**

### **Veranstaltungsvorschläge**

**Bürgerversammlungen:** Nutzen Sie Veranstaltungen, um die Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen zu lassen. Treten Sie mit Verbänden in Kontakt und führen Sie Veranstaltungen gemeinsam durch.

**Streitgespräche:** Laden Sie Gegner einer Volksabstimmung ein und streiten sich mit ihm. Wichtig dabei ist ein neutraler Moderator. Oder stellen Sie sich auf dem „heißen Stuhl“ mehreren Gegnern.

**Podiumsdiskussionen:** Natürlich können Sie auch klassische Diskussionsveranstaltungen durchführen. Geben Sie aber auch hier den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, zu Wort zu kommen und stimmen Sie am Ende der Veranstaltung darüber ab, ob es eine Volksabstimmung geben sollte.

**Internet-Chats:** Stellen Sie sich der Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern auch im Internet. Führen Sie Chats durch oder richten Sie ein Diskussionsforum ein. Sammeln Sie Meinungen und geben Sie die Beiträge der Bürgerinnen und Bürger weiter. Eröffnen Sie die Internetkampagne bei einer Veranstaltung in einem Internet-Café.

**Bürgerkonvent:** Beschränken Sie sich in der Kampagne nicht nur auf die Frage der Volksabstimmung, sondern setzen Sie sich auch inhaltlich mit dem Vertrag auseinander. Führen Sie einen Bürgerkonvent durch, bei dem die Bürgerinnen und Bürger über ihre Vorschläge für eine europäische Verfassung diskutieren können.



FDP Musterstadt  
Musterstraße 333  
00000 Musterstadt

## Pressemitteilung

**„Bürger sollen über europäische Verfassung entscheiden“**

### **FDP Musterstadt startet Kampagne für einen Volksentscheid über die EU-Verfassung**

Die FDP will der Konkurrenz Beine machen: Weil die anderen Parteien nach wie vor eine Volksabstimmung über die EU-Verfassung ablehnen, wollen die Liberalen den politischen Druck auf Union, SPD und Grüne erhöhen. Dabei baut die FDP auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger. Mit einer breit angelegten Kampagne will die FDP für ihre Forderung werben. „Die Bürger sind es doch Leid, dass sie bei derart wichtigen Entscheidungen nicht gefragt werden“, erklärte Heinz Mustermann, Vorsitzender der FDP Musterstadt. Schon bei der Einführung der Währungsunion seien die Bürger übergangen worden. Die Folge sei eine weitere Zunahme von Politikverdrossenheit und Euro-Skepsis gewesen. Umso wichtiger sei es, den Bürgern bei der Verabschiedung der EU-Verfassung die Möglichkeit zur Mitentscheidung zu geben.

Scharfe Kritik übte Mustermann in diesem Zusammenhang an den anderen Parteien: „SPD und Union lehnen eine Volksabstimmung ohnehin ab. Und bei den Grünen steht die Idee zwar irgendwo im Programm, aber weil Joschka Fischer dagegen ist, kneifen die Grünen, wenn es darauf ankommt.“ So hätte die grüne Fraktion im Deutschen Bundestag den FDP-Antrag für einen Volksentscheid ebenso wie Union und SPD abgelehnt.

Die FDP bleibe bei ihrer Auffassung, dass ein so bedeutender Schritt auch in Deutschland durch die Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger legitimiert werden müsse. „Es ist doch absurd, dass in fast allen EU-Ländern die Bürger entscheiden können, aber nicht die Deutschen.“ Die Politik in Deutschland müsse den Mut haben, der deutschen Bevölkerung die Verfassung Europas zur Abstimmung vorzulegen. Dafür werde die FDP in einer breiten Kampagne werben. „An unseren Infoständen werden wir den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, über einen Volksentscheid über die Verfassung abzustimmen“, kündigte Mustermann abschließend an.



## **Entscheiden Sie selbst über Europas Zukunft!**

Mit dem „Vertrag über eine Verfassung für Europa“ wird die Europäische Integration in eine neue Phase eintreten. In vielen Ländern der Europäischen Union wird die Bevölkerung die Gelegenheit haben, diesem wichtigen Vorhaben zuzustimmen. In Deutschland dagegen bleibt die Entscheidung über die Verfassung der Europäischen Union den Volksvertretern in Bundestag und Bundesrat überlassen. Wenn es nach dem Willen von Rot-Grün und Union geht, wird es dabei bleiben: SPD, CDU/CSU und Grüne lehnen einen Volksentscheid über die Europäische Verfassung mehrheitlich ab.

Die FDP ist der Auffassung, dass ein so bedeutender Schritt für unser Land durch die Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger legitimiert werden sollte. Auch die Politik in Deutschland sollte den Mut haben, der Bevölkerung die Verfassung Europas zur Abstimmung vorzulegen. Nur so wird es gelingen, die europäische Idee tiefer in den Herzen der Menschen zu verankern.

**Entscheiden Sie selbst über die Zukunft Europas!  
Beteiligen Sie sich an unserer Kampagne für den  
Volksentscheid!**

